



Rund ums rote Sofa

Liniennetzreform der KVG

Eine erste Bestandsaufnahme für den Stadtteil Süsterfeld-Helleböhn

Neulich an der Bushaltestelle Documenta Urbana, warum hat der Bus die Nummer 11? Ein kurzer Gedankensprung in die Vergangenheit macht klar: hier hat sich was verändert. Hatte die KVG noch vor mehr als einem Jahr geplant, die Linie 24 einzustellen, setzte ein umfangreicher Prozess der Bürgerbeteiligung ein. Auch viele Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Süsterfeld-Helleböhn beteiligten sich. Sie protestierten in einer Ortsbeiratssitzung gegen die geplante Verlegung der Linie 24, sammelten Unterschriften und blieben hartnäckig an der Sache.

Das Resultat lässt sich sehen. Die Linie 24 ist für unseren Stadtteil zwar Geschichte, aber nun gibt es die Linie 11, die in weiten Teilen die Linienführung der 24 wieder aufnimmt. Somit hat die intensive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der zuständigen Kommunalpolitiker des Stadtteiles

Erfolg gezeigt. Und die Anbindung der Anwohner der Heinrich-Schütz-Allee an eine Busverbindung bleibt bestehen.

Ein kleiner Wermutstropfen für Berufstätige



Neu: Die Buslinie 11 ersetzt die vorige Linie 24 zwischen DEZ und Bahnhof Wilhelmshöhe



**Hier spielt
das Leben.
Zuhause bei
der GWH.**

www.gwh.de



A photograph of a residential area with several multi-story apartment buildings. In the foreground, there is a grey building with a small window, a paved path, and a grassy area with a few small trees. The sky is clear and blue.

HANS KRÖNERT + SOHN KG

M a l e r g e s c h ä f t
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



Kassel-Ndzw. • Leuschnerstraße 84
Telefon 40 24 13 • Fax 40 44 22

ist jedoch die späte Abfahrt morgens um 06:27 Uhr in Richtung Bahnhof Wilhelmshöhe. Aber es gibt eine neue, wie ich meine gute Möglichkeit, die ich schon häufig genutzt habe. Seit dem Start der Netzreform verkehrt die TRAM Linie 7 ganztägig, ab Rhönplatz schon um 05:07 Uhr Richtung Bahnhof Wilhelmshöhe und abends bis 20:30 Uhr Richtung Mattenberg. Bei meinen ersten Fahrten, die mich in der Regel zum Rathaus führen, war ich anfangs noch einigermaßen irritiert über eine TRAM mit der Nummer 3. Diese ersetzt die bisherige 4 und bietet an Wochenenden auch Nachtschwär-

mern noch Verbindungen bis weit in den Sonntagmorgen an. Ich nutzte diese neuen Verbindungen der Linien 3 und 7 sowie 11 nun ausgiebig, denn sie bieten mir ein hohes Maß an Flexibilität. Immer häufiger nutze ich auch die Möglichkeit, mit der 11 in Richtung DEZ zu fahren, um dort in die TRAM Linie 5 oder 6 zu wechseln. Der Anschluss klappt in der Regel sehr gut. Aus meiner Sicht hat die Liniennetzreform für unseren Stadtteil eine Verbesserung gebracht.

Natürlich gibt es weiterhin Kritik, wie ich vor kurzem in einem Gespräch mit einer Mitfahrerin in der 3 erfahren konnte. Diese richtet

sich im Besonderen an die morgendlichen Abfahrzeiten der 11 in Richtung Bahnhof Wilhelmshöhe, aber auch die zeitweise Überfüllung der 7 im morgendlichen Berufs- und Schülerverkehr ruft nach Optimierung. Für Süsterfeld-Helleböhn also alles in Butter? Wenn da nicht noch das Problem mit dem fehlenden Haltestellenhäuschen an der Haltestelle Documenta-Urbana wäre. Aber das ist eine neue Geschichte, um die ich mich jetzt kümmern muss.

Hermann Hartig

Stadtverordneter
für Süsterfeld Helleböhn
SPD Fraktion Kassel



Fotos: Privat

Neue Linienführung: Die Tramlinie 3 ersetzt die frühere Linie 4 ; sie fährt jetzt jetzt über den Bahnhof Wilhelmshöhe zum Wesertor.

Start in die Ferienspiele

Am 25. Juni beginnen die Sommerferien und pünktlich mit dem Ferienbeginn starten auch das Jugendzentrum Helleböhn des Internationalen Bundes (IB) und Jumpers Helleböhn e.V. mit einem bunten Ferienprogramm in und um den Stadtteil Süsterfeld/Helleböhn. Die abwechslungsreichen Angebote werden in diesem Jahr durch Mittel der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Kassel und einen Zuschuss des Ortsbeirates Süsterfeld/Helleböhn finanziert.

Das **IB Jugendzentrum Helleböhn** bietet für Jugendliche im Alter von 12-21 Jahren verschiedene Aktivitäten aus den Bereichen Kultur, Kulinarik, kreatives Gestalten sowie Sport und Bewegung an. **Jumpers Helleböhn e.V.** wird - voraussichtlich in der ersten Ferienwoche - eine einwöchige Kanutour unternehmen. In den letzten beiden Ferienwochen gibt es im Stadtteil verschiedene Aktionen zu den Themen Natur und Kunst für Kinder und Jugendliche.

Das gesamte Programm wird als Flyer wieder in den jeweiligen Einrichtungen im Stadtteil ausliegen und - wie in den Vorjahren - auch über die Fridtjof-Nansen-Schule verteilt. Weiterhin sind die Angebote über den Veranstaltungskalender der Stadt Kassel zu finden.

Delia Brand

Kontakte für nähere Informationen und Anmeldung zu den einzelnen Angeboten:

**IB Jugendzentrum Helleböhn / Judith Knop:
0561-407236**

**Jumpers Helleböhn e.V. / Kai Bißbort:
0176-32622946**

Buffy
Bäckerei und PartyService
Inh. Winfried Künzel
*Frische Backwaren
nach guter alter
Handwerkstradition,
einfach köstlich*

Buffy
Bäckerei und PartyService
Winfried Künzel
Rhönplatz 1, 34134 Kassel
Telefon 05 61 - 4 00 33 19
Mobil 0157 - 85 95 22 34

Gestaltung und Druck: www.vi-3.de

Aktuelles aus dem Ortsbeirat Süsterfeld - Helleböhn

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein großes Thema im Ortsbeirat war in den letzten Monaten der „Grundhafte Ausbau des Eifelweges“. Unter „grundhaft“ ist zu verstehen, dass die Straße nicht nur im Oberbau des Asphaltes erneuert wird, sondern auch im Unterbau einschließlich der beiden seitlichen Gehwege. Diese komplette Erneuerung zieht, nach der geltenden Satzung der Stadt Kassel, große zu zahlende Beträge der dort wohnenden Eigentümer nach sich, teilweise im fünfstelligen Bereich. Bei einer Ortsbegehung habe ich mir, neben weiteren Ortsbeiratsmitgliedern, gemeinsam mit den Bürgern und Vertretern der Stadt Kassel ein eigenes Bild gemacht. In der darauffolgenden Ortsbeiratssitzung am 23. November wurden die Inhalte und Sachlagen unter großer Bürgerbeteiligung im Ortsbeirat diskutiert. Beschlossen wurde als Auftrag an den Magistrat eine erneute Prüfung verschiedener Ausführungsvorschläge der Bürgerinnen und Bürger.

Zwischenzeitlich hat diese Prüfung stattgefunden und mit großer Freude ist festzustellen, dass hier alle vorgetragenen Bürgerwünsche von der Stadt Kassel erfüllt werden.

Unseren Beschluss, einen „temporären Fußgängerüberweg in der Leuschnerstraße“ während der Verlagerung des Aldi-Marktes einzurichten, ist die Stadt Kassel aber leider nicht gefolgt.

Ein Dauerbrenner in unseren Sitzungen ist die Situation um die Haltestelle der documenta Urbana in der Heinrich-Schütz-Allee. Um was geht es hier? Die dortigen Container für die Mülltrennung von Papier, Glas, Elektroschrott haben keinen ordentlichen Standplatz, weiterhin parken dort unberech-

tigt Kleinlastwagen und versperren den Fußweg. Die „Krönung“ hat sich in der nahen Vergangenheit ergeben: Das gläserne Haltestellenhäuschen ist abgebaut worden, da es durch einen LKW-Unfall stark beschädigt wurde. Einen Ersatz für dieses Haltestellenhäuschen will die KVG nicht mehr aufstellen, hier regt sich unser Widerstand.

Mittlerweile ist auch unser lang gefasster Beschluss bezüglich der Instandsetzung des Fuß- und Fahrradweges in der Verlängerung des Brückenweges zum Rennsteig in die Realität umgesetzt worden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der vielfach genutzte Weg ist jetzt für alle Teilnehmer, auch für Rollstuhlfahrer und Rollatoren, sehr gut nutzbar. Hierüber war der Ortsbeirat sehr erfreut, jetzt fehlen nur noch die bereits seit langem beschlossenen Bänke, die die Stadt Kassel aufstellen will. Wenn Sie einmal eine Ortsbeiratssitzung „live“ erleben wollen kommen Sie einfach ins Olof-Palme-Haus an der Eugen-Richter-Straße. Die nächsten Ortsbeiratssitzungen finden statt am 12. Juni, 19. Juli, 30. August, 27. September und 18. Oktober 2018, Beginn jeweils 18:30 Uhr im Olof-Palme-Haus, Raum 17 im Erdgeschoss, .

Gerne können sie mich natürlich auch außerhalb der Sitzungstermine kontaktieren: Sie erreichen mich gerne per E – Mail unter helmut.alex@live.de, selbstverständlich erreichen Sie mich auch per Post, meine Adresse lautet:

**Helmut Alex, Brückenweg
21, 34134 Kassel.**

Herzlichst Ihr

Helmut Alex
Ortsvorsteher Stadtteil
Süsterfeld - Helleböhn



Foto-Impressionen von der ‚Baustelle‘ Helleböhn

(Fotos: Privat)



Im Gespräch mit Stadtrat Dirk Stochla



Zur Person: Dirk Stochla, Jahrgang 1972, verheiratet, 1 Kind.
Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, Studium zum Dipl. Verwaltungswirt (FH)
Mit 29 Jahren zum Bürgermeister seiner Heimatstadt Vellmar gewählt, nach 12 Jahren nicht wieder kandidiert.
Bis zum Wechsel ins Kasseler Rathaus Direktor des Zweckverbandes Raum Kassel
Seit 1. Oktober 2017 in Kassel verantwortlich für das Dezernat für Ordnung, Sicherheit und Verkehr - dazu gehören: Ordnungsamt, Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit, Feuerwehr, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt sowie „Die Stadtreiniger“

Herr Stochla, welche Herausforderungen haben Sie in Kassel vorgefunden?

Zunächst galt es sich zurechtzufinden, sich in den Strukturen zu orientieren, sowohl im Bereich der Verwaltung als auch in der Kommunalpolitik. Ich kann mich dabei auf ein sehr gutes Team in meinem direkten Umfeld, auf sehr gute Amtsleitungen und auf hoch motivierte Mitarbeiter verlassen, das hat mir den Einstieg sehr erleichtert.

Welche Prioritäten haben Sie sich gesetzt?

Mit den Menschen, den unterschiedlichen Akteuren auf allen Ebenen, ins Gespräch kommen. Eine eigene Struktur aufbauen, Arbeitsweisen entwickeln. Ebenso ist es mir sehr wichtig, mir die Historie wesentlicher „Kasseler Themen“ zu erarbeiten und darauf aufbauend Zukunftsideen zu entwickeln.

Wo liegen Ihre Schwerpunkte im Bereich Sicherheit und Ordnung ?

Diese Thematik hat in der jüngsten Vergangenheit eine unglaubliche Dynamik genommen. Umso mehr gilt es hier, ruhigen Kopf zu bewahren. Unsere Aufgabe ist es, den Menschen in unserer Stadt ein gutes subjektives Sicherheitsgefühl zu vermitteln, ohne in einen „Überwachungsstaat“ zu verfallen. In Abstimmung mit der Polizei, aber auch mit sozialen Einrichtungen, sind wir dabei, Konzepte, insbesondere für die Innenstadt, zu entwickeln. Aber auch im Brandschutz tut sich einiges. Die Planungen für ein neues Feuerwehrhaus in Wolfsanger laufen, der

Neubau eines Feuerwehrstützpunktes im Kasseler Osten und der Neubau der Feuerwache 2 sind in Vorbereitung.

Welches sind die wesentlichen Schwerpunkte der Investitionen im Bereich Verkehr?

Derzeit wird die Obere Königsstraße, die „gute Stube“ Kassels, fit für die Zukunft gemacht — auch monetär die derzeit größte Baustelle. Parallel investieren wir jährlich im Bereich des Straßenbaus und der Unterhaltung. Wir sind dabei auf einem guten Weg. Auch im Ausbau und der Förderung des Fuß- und Radverkehrs. Dennoch fehlen uns nach wie vor die notwendigen Haushaltssmittel, um die Substanz zu erhalten. Mit dieser Problematik ist Kassel aber nicht allein. Die Kommunen brauchen auch in diesem Bereich zusätzliche Finanzmittel von Bund und Land.

Wie sehen Sie die Zukunft des ÖPNV in Kassel?

Zunächst darf man feststellen, dass der ÖPNV in Kassel gut aufgestellt ist. Wir werden aber zukünftig noch stärker in Richtung „Elektromobilität“, auch im ÖPNV, denken müssen. Auch die Entwicklung des autonomen Fahrens wird dabei eine entscheidende Rolle spielen. Auf diese Herausforderungen freue ich mich besonders!

Herr Stochla, wir danken Ihnen für das Gespräch.

(Die Fragen an Dirk Stochla stellte Hermann Hartig)

Ein neuer Spielplatz für unseren Stadtteil

Zwischen dem Glockenbruchweg und dem Rennsteig befindet sich ein großer Spielplatz. Dieser wurde im Herbst gesperrt, um Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Dabei wurden die Eingänge des Spielplatzes mit hohen Bauzäunen versperrt, wodurch ein Zugang nicht mehr möglich war.

Innerhalb des letzten halben Jahres wurde ein komplett neues Konzept für den Spielplatz entwickelt, was dazu

führte, dass alle vorhandenen Spielgeräte entfernt wurden. Der Spielplatz wurde komplett mit nagelneuen Spielgeräten bestückt. Die Sanierungsarbeiten neigen sich nun langsam dem Ende zu. Bis zur endgültigen Fertigstellung müssen nun nur noch Feinarbeiten durchgeführt werden, wie zum Beispiel auf dem gesamten Gelände wieder Rasen einzusäen.



Ende Juni / Anfang Juli wird mit der Eröffnung des Spielplatzes gerechnet. Diese soll im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier stattfinden, wozu die Stadt unsere Kitas im Stadtteil und unsere Grundschule, sowie den Ortsbeirat einladen wird.

Björn Alex



Der neue Spielplatz am Glockenbruchweg / Rennsteig (Fotos: Privat)

Ein neuer Weg für Süsterfeld!

Der Fuß- bzw. Radweg in der Verlängerung des Brückenweges verbindet diesen mit dem Rennsteig. In den letzten Jahren war dieser Weg ziemlich verwahrlost: Dadurch, dass sich kaum noch Schotter als Befestigung auf dem Weg befand, war er sehr holprig geworden.

Bei Regen und Nässe war dieser Weg für Fußgänger

und Radfahrer, insbesondere für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Rollatoren in der Vergangenheit kaum noch zumutbar. Insbesondere von Radfahrern wird der Weg jedoch sehr intensiv genutzt, da entlang des Rennsteigs ein Radschnellweg offiziell ausgeschildert ist — eine wichtige Verbindung unseres Stadtteils in die Nachbarstadtteile und die Innenstadt. Vor diesem Hintergrund hat der Ortsbeirat im Dezember 2016 einen



Vor der Sanierung: Blick in Richtung Am Rennsteig

Bilder: Privat

Antrag bei der Stadt gestellt, den Weg von Grund auf zu sanieren. Leider hat es über ein halbes Jahr gedauert, bis der Weg endlich fertiggestellt wurde.

Das Ergebnis kann sich jedoch sehen lassen. Der Weg wurde komplett vom Rennsteig bis zum Ende des Brückenweges asphaltiert, wodurch nun ein fester Untergrund für Radfahrer und Fußgänger geschaffen ist. Des Weiteren hat man durch das Anbringen von



Sperrsteinen dafür gesorgt, dass der Weg ausschließlich von Radfahrern und Fußgängern genutzt werden kann.

Außerdem hat die Stadt einen Abfalleimer am Anfang des Weges Richtung Brückenweg befestigt. Auch eine Bank „zum Verweilen“ soll am Anfang des Weges Am Rennsteig wieder installiert werden.

**Nach der Sanierung:
Sicht in Richtung Brückenweg (li.) / Am Rennsteig (re.)**

Björn Alex

Die Bedeutung der Kulturkonzeption für die kulturelle Weiterentwicklung Kassels

Von Kulturdezernentin Susanne Völker

Die in der Kulturkonzeption entwickelten Perspektiven dienen der Stadt Kassel als Grundlage zur Planung und Umsetzung einer langfristigen und auf eine gesamtstädtische Weiterentwicklung zielende Kulturpolitik. Im Herbst 2017 begonnen, steht dieser Prozess nun kurz vor dem Abschluss. Wichtige Handlungsfelder lassen sich bereits vor der Präsentation der abschließenden Ergebnisse der auf Teilhabe der Kasseler Kulturakteure ausgelegten Kulturkonzeption identifizieren.

Ihre Bedeutung rückt noch stärker in den Fokus, seit die hauptamtlichen Mitglieder des Magistrats empfohlen haben, die Vorbereitung Kassels zur Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt nicht weiter zu verfolgen, denn die Dringlichkeit und hierfür notwendige Verbindlichkeit lassen eine Kopplung dieser insgesamt sechs kulturpolitischen Ziele an den Gewinn des Titels als Europäische Kulturhauptstadt als zu unsicher erscheinen. Vielmehr sollen sie im Rahmen kurz- und mittelfristiger Maßnahmen zügig in Angriff genommen und umgesetzt werden.

Neben der Stärkung der documenta und der ihr zugrundeliegenden Strukturen sowie dem Bau des documenta Instituts steht dabei vor allen Dingen die freie Szene Kassels im Mittelpunkt der Bemühungen: Die angespannte Raumsituation für Kunst- und Kulturschaffende in der Stadt soll substantiell

verbessert und eine Erweiterung der Förderstrukturen unter stärkerer Berücksichtigung nationaler und europäischer Finanzierungsmöglichkeiten vorangebracht werden. Außerdem soll ein Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft entstehen, das eine Scharnierfunktion zwischen diesen beiden Sphären und der Wirtschaft einnehmen wird.

Dieser Fokus auf die freie Szene Kassels ist gerade auch deshalb so wichtig, weil sie neben den Kulturinstitutionen maßgeblich zur Vielfalt und zum hohen kulturellen Niveau unserer Stadt beiträgt und ein breites Publikum, auch außerhalb Kassels, anspricht.

Aus meiner Perspektive als Kulturdezernentin ist die Empfehlung, die Bewerbung als europäische Kulturhauptstadt zu Gunsten von konkreten, kulturpolitischen Zielen nicht weiter zu verfolgen, eine richtige und besonders für die freie Szene



Susanne Völker,
Kasseler Kulturdezernentin
seit 1. September 2017

Kassels auch richtungsweisende Entscheidung. In den kommenden Wochen und Monaten wird es jetzt darum gehen, die Ziele und die aus ihnen folgernden Maßnahmen zu konkretisieren und die entsprechenden finanziellen Mittel im Haushalt bereit zu stellen. Das mittelfristige Ziel ist es, im Einklang mit der Kulturkonzeption eine Balance zwischen der documenta als internationaler Kulturmarke, der einzigartigen Kasseler Museenlandschaft und der lebendigen, freien Szene herzustellen.

Unterwegs für uns ...

als Ihr SPD-Kandidat für die Landtagswahl 2018

Durch und durch Nordhesse und ein waschechter Kasseläner: Das bin ich, Patrick Hartmann – Ihr SPD-Landtagskandidat für Kassel-West.

1982 in Kassel als Facharbeiterkind geboren und aufgewachsen, ist Kassel auch heute noch meine Heimat und für mich das beste Zuhause. Und für die Zukunft meines oder vielmehr unseres besten Zuhauses kämpfe ich mit Leidenschaft und Herzblut. Denn ich will nicht nur zuschauen, wenn andere Entscheidungen treffen und vollendete Tatsachen schaffen. Veränderungen anstoßen, mitgestalten und mitreden, das will ich!

Warum? Weil ich fest daran glaube: „Wer keine Politik macht, mit dem wird sie gemacht.“ Doch nur wer anpackt und für seine Ansichten und Ziele einsteht, der kann etwas verändern. Diese Überzeugung ist zugleich auch meine stärkste Motivation, sowohl für meine Arbeit in der SPD und der

Kommunalpolitik als auch für mein ehrenamtliches Engagement in den verschiedensten Vereinen – von der Feuerwehr über die AWO, den Schwimmbadverein bis hin zur Karnevalsgesellschaft. Schließlich können wir auch abseits von Parteigremien, Stadtverordnetenversammlung, Landtag und Co. in die Hände spucken und „Politik machen“.

Manchmal muss es aber doch das politische Parkett sein. Und so halte ich seit 2014 als Geschäftsführer im Kasseler Rathaus das Alltagsgeschäft der SPD-Fraktion am Laufen. Seit gut zwei Jahren sitze ich zudem ehrenamtlich in unserer Stadtverordnetenversammlung und setze mich auch hier intensiv für die Belange der BürgerInnen unserer Stadt ein. Dabei gilt für mich das Motto: Nicht nur reden, sondern tun und machen!

Und zu tun gibt es wahrlich viel. Genau darum will ich in den Hessischen Landtag. Um mich in Wiesbaden für Nordhessen stark zu

unterwegs für uns
Patrick Hartmann

unterwegs-fuer-uns.de



machen! Um dort für bezahlbaren Wohnraum zu kämpfen. Deshalb werde ich mich dafür einsetzen, dass mehr Menschen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben und damit auch auf ein bezahlbares Zuhause und ein Plus an Lebensqualität.

Ich will mich für einen nachhaltigen Nahverkehr stark machen – für umweltfreundliche Busse, regelmäßig fahrende Straßenbahnen, gute Anbindungen, barrierefreie Haltestellen und Fahrzeuge. Hier müssen wir das Land Hessen wieder stärker in die finanzielle Verantwortung nehmen. Und weil ich mir eine Zukunft wünsche, in der niemand unter dem lauten Dröhnen der benachbarten Autobahn oder der Bahnstrecke leidet, streite ich für aktiven Lärmschutz entlang der A 7, A 44 und A 49.

Natürlich will ich als Vater einer kleinen Tochter auch ein Herzensanliegen in den Landtag tragen: absolut gebührenfreie Kitas und Krippen, in denen sich die Kleinen (fast) wie zuhause fühlen.

Sie haben Fragen an mich oder möchten mehr über mich erfahren? Dann besuchen sie meine Website www.unterwegs-fuer-uns.de oder folgen Sie mir auf Facebook.

Ihr

Patrick Hartmann



TEXTILPFLEGE KÜMMEL

**Unser Service: Textilreinigung, Wäscherei und
Änderungsschneiderei**

Wir freuen uns auf Sie!

Mo. bis Fr. 8.00 – 18.00, Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

Rhönplatz 3, Kassel

www.textilpflege-kuemmel.de

„Die Rivalin“ von Michael Robotham

Agathe ist Ende dreißig und arbeitet in einem Londoner Supermarkt. Meghan ist mit einem erfolgreichen Sportmoderator verheiratet, hat zwei Kinder und betreibt einen eigenen Blog. Eine perfekte Familie, findet Agathe, die die hübsche Meghan genau studiert, wenn diese den Supermarkt betritt, um ihre Einkäufe zu erledigen. Oder, wenn sie sich mit ihren Freundinnen im nahe gelegenen Café trifft. Dabei ist das Leben von Meghan gar nicht so makellos, wie Agathe es sich vorstellt. Als sie, die eher unauffällige Supermarkt-Aushilfe, die dritte Schwangerschaft von Meghan bemerkt, kommen sich die beiden näher. Denn Agathe erwartet auch ein Baby. Eine Gemeinsamkeit, die die beiden Frauen noch in den Wahnsinn treiben wird, wobei eine von ihnen schon in ihrer Kindheit mit dem Wahn in Berührung gekommen ist...

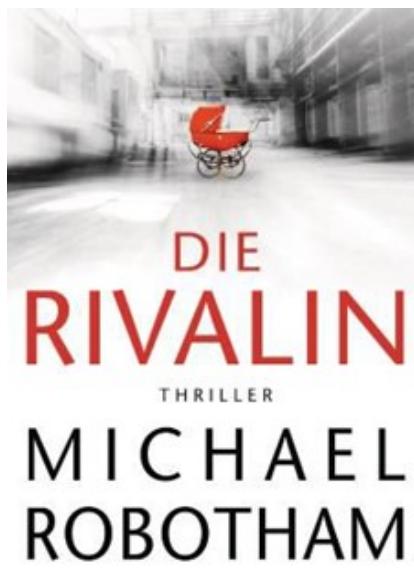
„Die Rivalin“ von Michael Robotham ist ein spannender Thriller, der den Leser völlig ohne Vorgeplänkel und schon auf der ersten Seite mitten ins Geschehen wirft: zu Agathe, in den Supermarkt, und Meghan, die dort einkaufen geht. Die nun beginnende, nervenaufreibende Story wird aus der Perspektive beider Frauen erzählt, die zunächst ganz gewöhnlich scheinen. Schnell wird dem Leser klar, welche der beiden Frauen ein ernsthaftes Problem hat, das sodann zum ernsthaften Problem der anderen Frau wird. Robotham erweist sich als ziemlich geschickt darin, die Realität einer psychisch kranken Frau so darzustellen, dass der Leser im Laufe der Geschichte sie verstehen lernt. Trotzdem - oder gerade deshalb - bleibt es bis

fast zum Ende des Buches aufregend und spannend.

Lediglich die Schlusszene kann dafür kritisiert werden, dass sie - im Gegensatz zur Geschichte als Ganzes - vergleichsweise unspektakulär und banal daherkommt.

Trotzdem ist „Die Rivalin“ eine Empfehlung nicht nur für Robotham-Fans, sondern für alle, die Wert auf glaubwürdige Charaktere, einen gelungenen Spannungsbogen und eine gute Geschichte legen, die sich nicht durch ein Höchstmaß an Brutalität auszeichnet. Insofern ist die Bezeichnung „Thriller“ hier etwas irreführend.

„Die Rivalin“ von Michael Robotham erschien erstmals im Dezember 2017 im Goldmann Verlag. (PE)



Kollien automobile

- | Reparaturen und Instandhaltungen
- | Reifenservice
- | Haupt- und Abgasuntersuchungen
- | Karosserieinstandhaltungen
- | Ersatzteil Groß- und Einzelhandel
- | EU-Neuwagen auf Anfrage
- | Gebrauchtwagen

Aus Liebe zum Auto - Ihr Kfz-Meisterbetrieb.

Glockenbruchweg 117
34134 Kassel

Telefon 05 61 - 28 85 83 13
Telefax 05 61 - 3 16 34 24
Mobil 01 71 - 2 87 74 34

Mark Kollien | Kfz-Mechanikermeister

Die flinke Schere
Diana May-Bärthel
Frisörmeisterin
Meißnerstrasse 23
34134 Kassel
0561/401105



www.tsv-suesterfeld-hellebohn.de

Kanzlei am Rhönplatz
Rechtsberatung + Steuerberatung

Wir beraten Sie gern!

www.kanzlei-am-rhönplatz.de - Tel. 0561 - 81693820

Impressum: Rund ums rote Sofa. Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Süsterfeld-Hellebohn
Redaktion: Björn Alex, Helmut Alex, Delia Brand, Gudrun Frankenberger, Jens Retting-Frendeborg,

Hermann Hartig, Sylvia Hartig, Lothar Hoffmann,

Kontaktadresse: lo.hoffmann@t-online.de; Auflage 2.9000, Druck: druckdiscount24.de
V.i.S.d.P. Lothar Hoffmann, Heinrich-Schütz-Allee 260, 34134 Kassel; Tel. 0561 407556

Hausärzte in Süsterfeld/Helleböhn

Der regionale Gesundheitsreport 2014 des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration sowie der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen gehen bei den vorausgeschätzten Hausarztbesuchen im Jahr 2020 von folgenden Annahmen aus:

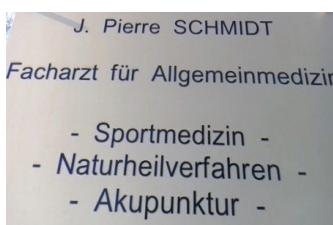
Demzufolge suchen Kinder im Alter von 0-12 Jahren 2,5 mal im Jahr einen Arzt auf. Bei den 12-16-Jährigen sind es demnach schon 3 mal im Jahr, die 16- unter 20-Jährigen vereinbaren 4 mal im Jahr einen Arztbesuch.

Die 20- unter 45-Jährigen besuchen ihren Arzt in der Regel 5,5 mal, während die 45-60-Jährigen dessen Hilfe schon 8,5 mal im Jahr benötigen.

Bei den 65- bis unter 80-Jährigen finden die Arztbesuche 14 mal im Jahr statt, die über 80-Jährigen benötigen professionelle Hilfe 20 mal pro Jahr.

Auch für unseren Stadtteil können diese Zahlen angenommen werden, sodass es gut ist, eine hinreichende Ärzteversorgung vor Ort zu haben. Auf Kassel verteilen

sich derzeit ca. 151 Hausärzte an 101 Standorten. Süsterfeld/Helleböhn ist dabei gut aufgestellt.



Sehr zentral am Rhönplatz befindet sich die Gemeinschaftspraxis von Frau Iris Heyer sowie Herrn Thomas Knüttel.

Frau Iris Heyer
(Allgemeinmedizinerin)

Herr Thomas Knüttel
(Internist)

Rhönplatz 2, 34134 Kassel

Tel.: 0561 40 15 18

In unmittelbarer Nähe zu unserem Stadtteil betreibt zudem Herr Jean Pierre Schmidt eine Hausarztpraxis.

Herr Jean Pierre Schmidt
Allgemeinmediziner, Hausarzt, Naturheilverfahren, Sportmedizin, Akupunktur (Zusatzbezeichnung)

Leuschnerstrasse 52,
34134 Kassel

Tel.: 0561 47 22 44

Alle Praxen sind gut fußläufig zu erreichen.

Sylvia Hartig



DEN ANTRITT HAT ER
VON SEINEM VATER.

DIE UNTERSTÜTZUNG
FÜR SEINEN VEREIN
KOMMT VON UNS.



Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam Höchstleistungen liefert.

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de



Kasseler
Sparkasse